

Inhaltsübersicht

Einleitung	7
Kapitel 1	
Überzeugungen, die sich als Nachteil für Therapeuten erwiesen haben	17
<i>Unglückselige Überzeugungen</i>	18
<i>Die aus diesen Ideologien hervorgegangenen Familientherapien</i>	29
<i>Neue Entwicklungen</i>	31
Kapitel 2	
Orientierung an der Familie	39
<i>Die Frage der Verantwortlichkeit</i>	61
<i>Phasen der Therapie</i>	63
Kapitel 3	
Soziale Kontrolle und Therapie	67
<i>Institutionen sozialer Kontrolle</i>	70
<i>Prämissen sozialer Kontrolle</i>	75
<i>Unterschiede zwischen Therapie und sozialer Kontrolle</i>	77
<i>Eine Klassifikation sozialer Kontrolleure</i>	79
<i>Wie man die Aussichten auf Erfolg erhöht</i>	82
Kapitel 4	
Das System zur Unterstützung des Therapeuten	86
<i>Ko-Therapie</i>	87
<i>Supervision</i>	88
Kapitel 5	
Die erste Phase	106
Kapitel 6	
Der richtige Anfang im Erstinterview	143
<i>Annahmen</i>	145
<i>Schwierigkeiten, mit denen man rechnen muß</i>	146

<i>Die Phase des Kennenlernens</i>	147
<i>Die Orientierungsphase</i>	148
<i>Die Korrektur der Hierarchie</i>	151
<i>Wie man die Kommunikation strukturiert</i>	155
<i>Wie man anfangen kann: Ein Beispiel</i>	159
<i>Wer ist sonst noch in der Familie wichtig?</i>	164
<i>Aufgaben des Erstinterviews</i>	167
Kapitel 7	
Die zweite Phase: Apathie	169
<i>Die Arbeitssuche: Ein Fallbeispiel</i>	177
Kapitel 8	
Die zweite Phase: Unruhe	204
<i>Eine Therapiesitzung aus der zweiten Phase</i>	209
Kapitel 9	
Der Therapieverlauf: Ein Fall von Heroinsucht	235
Kapitel 10	
Ein chronischer Fall	263
Kapitel 11	
Gelöste und ungelöste spezielle Fragen	288
<i>Paradoxe Interventionen</i>	288
<i>Beschuldigung der Eltern</i>	298
<i>Wie man eine Familie zusammenfügt</i>	301
<i>Die Haltung eines Therapeuten</i>	323